

Parteiorganisation im RAW Halberstadt hat die polytechnische Bildung stets im Blick

Vor wenigen Monaten berichtete die Parteileitung der BPO des RAW Halberstadt gemeinsam mit unserer Patenschule, der Marx-Engels-Oberschule Halberstadt, vor dem Sekretariat der Kreisleitung der SED. Es ging darum, wie Schule und Betrieb ein hohes Niveau der polytechnischen Bildung und Erziehung sichern. Vor dieser Berichterstattung hat unsere Parteileitung gründlich analysiert, was sich bei der politischen Führung des polytechnischen Unterrichts im RAW bewährt.

285 Schüler der Marx-Engels-Oberschule erhalten ihre polytechnische Ausbildung im RAW Halberstadt. Sie arbeiten und lernen im Maschinenkabinett des polytechnischen Zentrums und an Schülerarbeitsplätzen unmittelbar in den Arbeitskollektiven der Produktion. Sie leisten Montagearbeiten beim Einbau von Bremsen, Elektro-, Heizungs- und Wasserversorgungsanlagen, sie fertigen Konsumgüter oder sind im Lager bzw. dem Versand tätig.

Ausgehend von der Forderung des XI. Parteitages, bei der Bildung und Erziehung der jungen Generation rechtzeitig auf die Anforderungen der dynamischen Entwicklung unserer Gesellschaft und damit auf die Ansprüche der nachfolgenden Berufsausbildung zu reagieren, haben wir damit begonnen, die Schüler mit modernen Technologien vertraut zu machen. Das erfolgt zum Beispiel in dem Anfang dieses Jahres eingerichteten Computerkabinett sowie in einem für den Unterricht im Fach Einführung in die sozialistische Produktion geschaffenen Elektrokabinett.

Insgesamt konnte die Parteileitung einschätzen: Der polytechnischen Bildung und Erziehung der

Schuljugend wird im RAW Halberstadt großes Augenmerk geschenkt. Die Leitungen der Partei, die staatlichen Leitungskader, viele Arbeitskollektive und die unmittelbar mit der polytechnischen Ausbildung beauftragten Betriebsangehörigen leisten auf diesem Gebiet eine verantwortungsvolle Arbeit.

Die mit der polytechnischen Bildung und Erziehung verbundenen Aufgaben stehen regelmäßig auf der Tagesordnung der Parteileitungssitzungen, in Mitgliederversammlungen der APO und in Parteigruppenberatungen. Sie haben auch ihren festen Platz in den Anleitungen der APO-Sekretäre und der Parteigruppenorganisatoren. Besondere Hilfe gibt die Parteileitung der APO, der die Genossen des polytechnischen Zentrums angehören. Mitglieder der Parteileitung nehmen dort regelmäßig an Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen teil.

Enges Zusammenspiel wird gesichert

Zur Führungstätigkeit der Parteileitung gehört ebenso, ein enges Zusammenwirken von staatlichen Leitungskadern, der BGL, der FDJ-Leitung und des polytechnischen Beirates zu sichern. Denn deren Zusammenspiel ist wichtig, um einen lehrplangerechten polytechnischen Unterricht und die schöpferische Mitarbeit der Schüler zu gewährleisten.

Das geschah beispielsweise bei der Einrichtung des bereits genannten Elektrokabinetts. Daran beteiligten sich Lehrer, Lehrausbilder und Schüler gemeinsam. Es hat einen Wert von etwa 46TM. Davon schufen die Schüler 18TM. Diese Gemeinschaftsar-

Leserbriefe

here Aktivitäten der Genossen in gewerkschaftlichen Funktionen, um neue Initiativen in den Arbeitskollektiven zur Untersetzung des Planes 1987 in allen Kennziffern.

Die Genossen haben dargelegt, daß nur mit täglich größeren Stückzahlen der von uns erwartete Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe und der besseren Versorgung der Werktätigen geleistet werden kann. In den Kollektiven wurde verstanden: Es geht in erster Linie um die sortimentsgerechte Erfüllung der Verträge in jeder Position. Die wert-

mäßige Erfüllung mit einem vielleicht vom Handel und Export nicht so begehrten aber leistungsorientierten Sortiment ist für uns keine Lösung.

Die Diskussion und die vielfältigen Aktivitäten unserer Genossen und ganzer Kollektive im Kampf um die erstmalige Auszeichnung mit dem Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ haben wir genutzt, um zum Beispiel zu klären, daß wir ja nicht nur Produzenten, sondern zugleich selbst Käufer sind. Die Diskussion auf dem 11. FDGB-Kongreß zu den ständig wach-

senden Erwartungen unserer Werktätigen hinsichtlich qualitativ hochwertiger und praktischer Möbel war uns Anlaß, uns in den Kollektiven von Forschung und Entwicklung, Rationalisierungsmittelbau, Produktionsvorbereitung, Materialwirtschaft, den Produktionskollektiven selbst und im Absatz noch kritischer mit der Qualitätssicherung, der Qualitätsentlohnung und ihrer Wirksamkeit, der Qualität der Vorstufenproduktion sowie mit Reklamationen und ANG-Kosten auseinanderzusetzen. Breiter und heißer Diskussions-